

Mehr Raum für Grundversicherte

Die Klinik Schloss Mammern hat für 350 000 Franken vier Räume ausgebaut, um mehr Allgemeinversicherte zeitgerecht in ihre Reha aufzunehmen. Zugleich musste das Personal aufgestockt werden.

GU DRUN ENDERS

MAMMERN. Kaum hatte der Maler eingepackt, da zogen schon die Patienten ein. «Mitte Januar wurden vier zusätzliche Zimmer für Allgemeinversicherte fertig. Seit dem sind sie nonstop belegt», sagt Annemarie Fleisch Marx. Die Chefarztin leitet mit Schwägerin Ruth Fleisch-Silvestri und Direktor Beat Oehrli die Klinik Schloss Mammern.

Vor vier Jahren durchlief die Klinik, die sich seit 127 Jahren in Familienbesitz befindet, einen starken Wandel. Seit das geänderte Krankenversicherungsgesetz samt Fallpauschale in Kraft getreten ist, setzt man in Mam-

«Seit die vier zusätzlichen Zimmer fertig sind, sind sie nonstop belegt.»

Annemarie Fleisch Marx
Chefarztin

mern auf Rehabilitation und Frührehabilitation in vier Bereichen – Herz, Lunge, Bewegungsapparat und innere Medizin.

Nachfrage hat sich verdoppelt

2012 verfügte die Privatklinik über 16 Betten für Allgemeinversicherte. Inzwischen hat sich die Zahl verdoppelt. «Die Bevölkerung wird älter», führt Direktor Oehrli als einen Grund an, weshalb sich die Zahl der Normalversicherten, die sich in Mammern erholen, erhöht hat. Meist müssen Senioren mit mehreren Erkrankungen eine Reha in Anspruch nehmen. Hinzu komme, dass sich viele bei steigenden Prämien die Zusatzversicherungen nicht mehr leisten könnten.

Auch die Normalversicherten beziehen in Mammern ein Zim-



Schlosszimmer mit Kronleuchter: Chefarztin Ruth Fleisch-Silvestri, Direktor Beat Oehrli und Chefarztin Annemarie Fleisch Marx studieren den Belegungsplan in einem der neuen Zimmer.

Bild: Donato Caspari

mer im Schloss, müssen sich aber in der Regel mit einem Zimmernachbarn arrangieren. Hier fangen die Schwierigkeiten für die Verantwortlichen an, denn Männlein und Weiblein sollen sich nicht gemischt ein Zimmer teilen. Die Planung ist also eher aufwendig. «Wir sind immer wieder an unsere Grenzen gekommen», sagt Fleisch-Silvestri. Um aber den Leistungsauftrag möglichst gut zu erfüllen und die Patienten dem Kantonsspital zeitnah abzunehmen, haben sie sich entschlossen zu investieren.

Umbau mit Kopfzerbrechen

Vier Zimmer wurden ausgebaut. «Es gab viele unangenehme

«Um unseren Leistungsauftrag gut zu erfüllen, haben wir investiert.»

Ruth Fleisch-Silvestri
Chefarztin

me Überraschungen», sagt Fleisch Marx, die im Führungstrio für das Bauliche verantwortlich ist. Nachdem ihr Grossvater, Grossonkel und auch ihre Mutter schon in der ehemaligen Kuranstalt beständig umbauten, zeigten sich beim Umbau Relikte aus diesen Zeiten wie etwa ein abgeschnittener Kamin. Zudem bereiteten unterschiedliche Bodenebenen Kopfzerbrechen. Auch neue Bäder mit behindertengerechter Dusche brauchte es sowie ein zusätzliches Stationszimmer für das Pflegepersonal. «Wir mussten das Personal in der Pflege, der Therapie und in der Hotellerie aufstocken», sagt Fleisch-Silvestri. Inzwischen hat die Klinik Schloss Mammern 300 Mitarbeiter bei 250 Stellenprozenten angestellt.



Bethsebah Ulmer
Sek-Schülerin aus Steckborn

ENERGIESPAR-TIP

Kühlschrank sollte nicht zu stark kühlen

Die 14jährige **Bethsebah Ulmer** aus Steckborn besucht die Klasse 3Eb im Feldbach. Die Schüler haben sich im Biologieunterricht Gedanken gemacht, wie sich Energie sparen lässt. In einer kleinen Serie, stellen sie ihre Tips vor.

Gibt es eine energiesparende Einstellung beim Kühlschrank?
Der Kühlschrank sollte nicht unter sieben Grad kühlen. Das reicht aus, um die Lebensmittel frisch zu halten.

Gibt es weitere Tips?

Heisse Speisen nur abgekühlt in den Kühlschrank stellen. Es braucht viel zu viel Energie, um sie künstlich abzukühlen.

Ist der Kühlschrank zu Hause so eingestellt?

Ich habe es meinen Eltern gesagt. Ich werde aber noch die Temperaturanzeige kontrollieren, ob unser Kühlschrank korrekt eingestellt ist. (end.)

Wildkräuter für Suppe sammeln

GAIENHOFEN. Am Karfreitag findet um 14 Uhr als Veranstaltung des Hermann-Hesse-Hauses in Gaienhofen die erste diesjährige Kräuterkundung statt. Thema wird das Sammeln von Wildkräutern sowie die Zubereitung einer Suppe sein, die als «Neunstärke» eine jahrhundertealte Tradition hat. Die Veranstaltung endet im Speisezimmer der Familie Hesse gegen 17 Uhr. (red.)

Anmelden Tel. 0049 7735 440653, info@hermann-hesse-haus.de

SPORTNOTIZ

Die Schützen investieren in die Zukunft

Eine bis auf den letzten Platz besetzte Schützenstube präsentierte sich dem Präsidenten Jörg Breiter anlässlich der diesjährigen Generalversammlung des Freiwilligen Schiessvereins Basadingen. Wichtig im Jahresrückblick: Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte qualifizierte sich der FSV Basadingen für die zweite Runde der Schweizer Sektionsmeisterschaft, und mit Joel Ott und Oliver Schmid klassierten sich zwei Basadinger Schützen für den schweizerischen Finaltag des Feldstichs. Eine bedeutende Investition für die Zukunft tätigte der Verein im vergangenen Jahr: Dank beträchtlicher Eigenleistungen sowie der finanziellen Unterstützung der Politischen Gemeinde wurde eine neue elektronische Trefferanzeige installiert und in Betrieb genommen. (red.)

Schnitzelbank im Lokalfernsehen

STECKBORN. Das Steckborner Lokalfernsehen zeigt den Schnitzelbänkler Jules am 29. und 30. März ab 5.30 Uhr mit laufenden Wiederholungen. Am 2., 3. und 4. April gibt es Programm nach Ansage, ebenfalls ab 5.30 Uhr. (red.)

VEREINSNOTIZ

Präsidentin leitet nun den Salto Chorale

Letzten Freitag trafen sich 23 Sängerinnen und Sänger von Salto Chorale zur zweiten Jahresversammlung des jungen Chors im Restaurant Lido, Steckborn. Präsident Thomas Gredig hatte seinen Rücktritt vor Jahren als Präsident des Männerchors Hörhausen-Hörstetten angekündigt und war überredet worden, den neuen Verein zu präsidieren. Mit viel Überredungskunst wurde nun Aktuarin und Vizepräsidentin Maya Haring bewegt, das Präsidentenamt zu übernehmen. Einstimmig und mit Applaus wurde ihr gratuliert. Durch die Rochade musste das Amt des Aktuars und Vizepräsidenten neu besetzt werden – mit Yvonne Schäfli. (red.)

Sek Steckborn: Die Finanzen können sich sehen lassen

GU DRUN ENDERS

STECKBORN. «Ich sehe darin das Vertrauen in die Behörde.» Elsbeth Ruppen schaute als Präsidentin der Steckborner Sekundarschulgemeinde auf die positive Seite eines schwachen Publikumsaufmarsches. Von rund 3660 Stimmberechtigten hatten am Montagabend gerade einmal 24 in die Aula der Feldbachschule gefunden.

Es wird fleissig geschrieben

Die Schulgemeinde steht finanziell gut da. Der Steuerfuss von 36 Prozent kann in den nächsten Jahren gehalten werden. Dabei liegt auch die Abschreibung des Schulhauses im Feldbach gut im Zeitplan. «Im Herbst werde diesbezüglich eine Infoveranstaltung einberufen.



Elsbeth Ruppen
Schulpräsidentin
Sek Steckborn

Bild: pd

ser ausgefallen ist als budgetiert, wurden auch dieses Mal 200 000 Franken fürs Schulhaus ausserordentlich abgeschrieben. Dem stimmte die Versammlung wie auch der Rechnung und der Einlage von 175 000 Franken in die Vorfinanzierung «Werterhalt Schulhaus» einstimmig zu. Das Budget, das ein Minus über 78 000 Franken vorsieht, und der gleichbleibende Steuerfuss wurden ebenfalls einstimmig abgesegnet.

Präsidentin tritt nicht wieder an

Es zeichnen sich gravierende personelle Veränderungen ab: Nach vier Amtsperioden kündigte Präsidentin Ruppen an, sich bei den Wahlen 2017 nicht wieder zur Verfügung zu stellen. Im Herbst werde diesbezüglich eine Infoveranstaltung einberufen. Auch verdiente Lehrer verlassen die Schule, allen voran Martin Hess, der 37 Jahre an der Steckborner Sek unterrichtete und bald in den Ruhestand geht. Vielen Steckbornern ist der Gatte von Stadträtin Andrea Hess als rühriger Vertreter des Lokalfernsehens bekannt.

Schulleiter Hansjörg Angst zeigte zum Schluss Interviews mit Schülern, die aus anderen Ländern stammen. Die Versammlung erfuhr, warum ihre Familien in die Schweiz kommen mussten und was die Schüler sich für ihre Zukunft wünschen.

Musikanten reissen Zuhörer von ihren Sitzen

GUIDO ELSER

DIESSENHOFEN. Mit gut 300 Personen war die Rhyhalle am Wochenende zur Abendunterhaltung sehr gut besetzt. Das musikalisch anspruchsvolle Konzert unter Leitung von Markus Augenstein begeisterte das Publikum, das immer wieder tosenden Applaus spendete.

Wie schon seit mehreren Jahren verstand es Moderator Gregor Itel, die Übergänge von Konzertstück zu Konzertstück mit gelungenen Gags zu verbinden. Die gut 50 Musikantinnen und Musikanten hatten in ihren roten Uniformen bereits auf der für einen so grossen Auftritt schon fast zu kleinen Bühne Platz ge-

nommen. Mit einer Tambourengruppe wurde die Vereinsfahne in den Saal und auf die Bühne geleitet. Dort meldete Moderator Itel, mit einer alten Vereinsuniform gekleidet, die Stadtmusik dem Dirigenten Augenstein zum Konzert bereit. Das Publikum spendete zu dieser Szene begeisterten Applaus. Und so war das Publikum in der Halle schon vor dem Konzert in Hochstimmung.

Das Konzert bot vom «Radetzky-Marsch» über den berühmten «Kriminaltango» bis hin zu Beatles-Klassikern von jeden Geschmack etwas. Vereinspräsident Christian Köhli dankte danach der Stadtmusik für das Gebotene und dem Publikum für das Kommen.



Die Stadtmusik spielt an ihrer Abendunterhaltung.

Bild: Guido Elser